

Kolping packt

persönlich . aktiv . christlich . konkret . tatkräftig

02

—
Meinung teilen

Aufruf zur Miltgliederumfrage

03

—
Am neuen Leitbild teilhaben

Zusammen sind wir Kolping

05

—
Gemeinschaft teilen

Neue Bildungsserie –
mit Kolping unterwegs

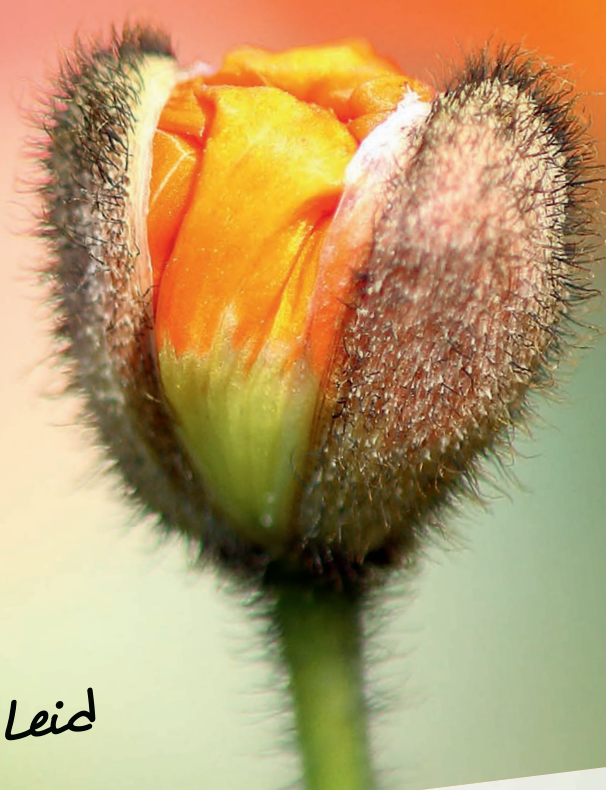
06

—
Wissen teilen

10 Tipps für einen
nachhaltigen Garten

*„Wenn man Freude und Leid
miteinander teilt,
wächst man zusammen.“*

Adolph Kolping



Kolping

Kolpingwerk
Diözesanverband
Essen



*Liebe Kolpinggeschwister,
liebe Freunde und Interessierte,*

zum Kalenderspruch geworden ist die Weisheit Albert Schweitzers
„Das Glück ist das einzige, was sich verdoppelt, wenn man es teilt“.

Dabei teilt mir Google mit, dass Marie von Ebner-Eschenbach das-
selbe vom Wissen behauptete, und wie mir scheint, kann mit Fug
und Recht auch von der Liebe und der Zuversicht sagen, dass Teilen
zu einem Gewinn führt.

Um aber teilen zu können, müssen zunächst einmal die anderen da sein. Menschen müssen heraus aus der Isolation und in Beziehung zu anderen treten. Es ist bedrückend zu hören, wie viele Menschen sich in unserer Gesellschaft einsam fühlen. Bei den 19–39jährigen soll es nach einer aktuellen Untersuchung jeder vierte sein. Unser Motto „Zusammen sind wir Kolping“ erweist sich da – über unsere Verbandsgrenzen hinaus – als eine wichtige Wegweisung für die Gesellschaft: Die Tendenz zur Individualisierung der letzten Jahrzehnte ist ein Irrweg. Menschen brauchen einander!

Wie lebensprägend das ist, konnte ich kürzlich von einem Kolpingbruder hören, der sagte, er wäre aus Unzufriedenheit schon längst aus der Kirche ausgetreten, wenn es nicht die intensive Gemeinschaft seiner Kolpingsfamilie gäbe. Er sei sich gewiss, dass er im Notfall jeden im Kreis nachts um drei anrufen könne und dort Hilfe fände.

Es ist schön, zu einer Gemeinschaft zu gehören, von der so etwas gesagt wird. Da kann man über manches vielleicht Störendes doch gut hinwegsehen. Die Apostelgeschichte behauptet ganz Ähnliches von den ersten Christen: Gerade ihr Gemeinschaftsleben machte sie attraktiv für andere. Und da sind wir dann wieder beim Teilen! Was können, sollen, dürfen wir denn untereinander und mit den anderen teilen, damit es sich verdoppelt? Unser Leitbild verweist auf das gesellschaftliche Engagement, die Verwurzelung im Glauben und die Bewahrung der Schöpfung.

Ich denke, angesichts der vielen gegenwärtigen Krisen und deren Folgen für die Gemütslage der Menschen ist es z. B. die Zuversicht, die aus dem Glauben erwächst, die wir mit anderen teilen können. Der Apostel Petrus fordert uns auf, jederzeit Zeugnis von der Hoffnung zu geben, die uns erfüllt. Das meint keinen billigen, unbegründeten Optimismus, der letztlich nicht weiterhilft, sondern das Vertrauen, dass es sich lohnt, die eigenen Kräfte einzusetzen, um die Welt und das Leben nach Gottes Willen zu gestalten. Und solche Gestaltung findet schon im ganz Kleinen und Alltäglichen statt: Im Einsatz für die Gruppe, im Ansprechen der anderen, im Lächeln und im freundlichen Blick. Zum Schluss noch so ein Spruch: „Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus!“.

Teilen wir also unsere Zuversicht! Treu Kolping


Ulrich Seng, Diözesanpräses

Direkt an
der Umfrage
teilnehmen >



ACHTUNG MITGLIEDERUMFRAGE

Liebe Kolpinggeschwister,

jetzt denkt Ihr bestimmt: „Was will denn ausgerechnet der Diözesanverband von mir?“ **Keine Angst, wir wollen keine Spenden – aber wir haben ein „Zukunftsproblem“.**

Der Diözesanverband macht regelmäßig Angebote, die nur auf schwache Resonanz bei Euch stoßen. Einige Veranstaltungen, die mit viel Herzblut geplant wurden, mussten wir in den vergangenen Monaten schon absagen.

Agieren wir an Euren Interessen vorbei?

**ZUSAMMEN
SIND WIR
KOLPING**

ZUSAMMEN SIND WIR KOLPING – AM LEITBILD TEILHABEN

*Jetzt mal ehrlich –
hast du dich schon
mit dem aktuellen
Leitbild von Kolping*

in Deutschland beschäftigt? Sind das nicht nur Texte, die sowieso niemand liest, zu lang, zu theoretisch und an der Realität der Kolpingsfamilie vorbei? Oder bist du eher der Meinung, dass jede Person, die Kolping nicht kennt, erst einmal das Leitbild lesen muss, um Kolping zu verstehen? Beide Positionen sind natürlich überspitzt dargestellt und die meisten Kolpinggeschwister werden sich weder in der ersten noch in der zweiten Gruppe wiederfinden.

Viele Jahre wurde unter Einbeziehung aller Kolpingmitglieder in Deutschland an diesem „neuen“ Leitbild gearbeitet. Es wurde viel gestritten, diskutiert und immer wieder überarbeitet. Um das Ergebnis nun auch „mit Leben zu füllen“, hat sich der Diözesanvorstand dieses Jahr vorgenommen, sich hauptsächlich einzelnen Teilbereichen aus dem Leitbild zu widmen. Ihr werdet den Slogan „Zusammen sind wir Kolping“ immer wieder finden. In diesem Heft, in unserem Newsletter und auf unserer Homepage wird regelmäßig ein Beitrag dazu erscheinen. Die ersten sind bereits veröffentlicht. Auch die nachfolgende Stellungnahme zur Europawahl bezieht sich auf das Leitbild. Die Veranstaltungen dieses Jahr werden zum großen Teil ebenfalls jeweils an einem Teilaspekt des Leitbilds orientiert, auch die Kolpingjugend hat sich auf dem Vernetzungswochenende damit beschäftigt. Wir freuen uns, wenn sich am Ende des Jahres alle Kolpingsfamilien mit Teilen des Leitbilds beschäftigt haben. Nutzt die Chance, euch dort wiederzufinden, geht auf Entdeckungstour und teilt eure Erfahrungen mit uns!

Im Sommer habt ihr die Möglichkeit zu erfahren, ob und wie wir das Leitbild in der Geschäftsstelle in den unterschiedlichen Bereichen ein- und umsetzen. Alle Interessierten sind herzlich zu unserem **TAG DER OFFENEN TÜR** eingeladen!

- **Wann:** 17. August 2024 10 bis 14 Uhr
- **Wo:** Marienstraße 5, 45307 Essen
- **Was:** Schauen, Treffen, Klönen, Essen, Trinken

Ohne Euch sind wir nicht arbeitsfähig. Wir wissen, dass viele Kommunikationswege über die Vorstände einzelner Kolpingsfamilien und Bezirke manchmal etwas verstopft sind. Deshalb wenden wir uns heute einmal unmittelbar an Euch alle. **Helft uns, unsere Arbeit nach Euren Interessen auszurichten!**

Bitte füllt den kurzen Fragebogen aus – entweder direkt online (kolping-dv-essen.de) oder schickt ihn bis zum 30. Juni 2024 ausgefüllt nach Essen zurück (per Post, per E-Mail, per Fax – einerlei)! Ihr benötigt dafür maximal 10 Minuten. Hauptsache, wir erfahren etwas von Euch – je mehr, desto besser!

Danke, Euer Diözesanvorstand

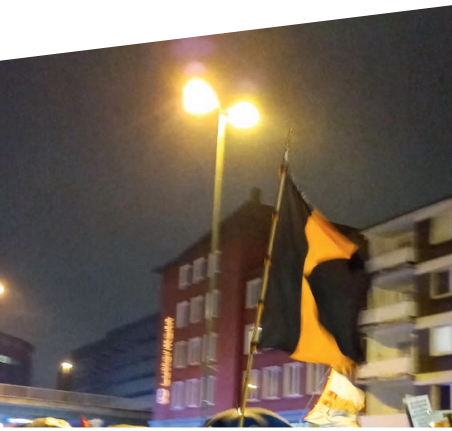


AM 9. JUNI 2024 WIRD EIN NEUES EUROPA- PARLAMENT GEWÄHLT. WIR SIND GEFORDERT!

Deutschland wird aus dieser Wahl 96 Abgeordnete nach Straßburg (Hauptsitz des Europaparlaments) entsenden. Unser Leitbild sagt: „Als demokratisch verfasster katholischer Sozialverband und anerkannte Arbeitnehmerorganisation bekennen wir uns zu den Werten des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland und nehmen gesellschaftliche und politische Verantwortung wahr.“ Weiter heißt es im Leitbild: „KOLPING begleitet auf der Basis des jüdisch-christlichen Menschenbilds die europäische Politik und bekennt sich klar zu den Zielen und Aufgaben der Europäischen Union, insbesondere zur Sicherung von Frieden und dem Wohlergehen ihrer Bürgerinnen und Bürger.“ – und weiter: „KOLPING beteiligt sich durch grenzübergreifende Kontakte und Aktionen am Zusammenwachsen Europas.“

Die Stimmabgabe am 9. Juni sollte also für alle Kolpinggeschwister eine Selbstverständlichkeit sein! Damit bekennen wir uns zur politischen Verantwortung. Aber wichtig ist natürlich, wo wir unser Kreuz setzen. Auf dem Stimmzettel werden auch wieder Parteien stehen, die gegen unsere Demokratie kämpfen, die das jüdisch-christliche Menschenbild verneinen und die Europäische Union verlassen wollen. Solche Parteien sind für Kolpingmitglieder unwählbar! Also: Augen auf bei der nächsten Wahl!

Hubert Döring, Mitglied des Diözesanvorstands



„Die Ereignisse von 1933 bis 1945 mussten spätestens 1928 bekämpft werden. Später war es zu spät. ... Drohende Diktaturen lassen sich nur bekämpfen, ehe sie die Macht übernommen haben.“

Erich Kästner am
10. Mai 1958 in Hamburg

Essen, 18.02.2024

DEMONSTRATION zum Erhalt der DEMOKRATIE

Unsere seit mittlerweile 75 Jahren bestehenden demokratischen Grundsätze sind aktuell leider in großer Gefahr, eingeschränkt oder sogar aufgehoben zu werden. Daher ist es wichtig, sich **HIER** und **JETZT** für den Erhalt unserer Demokratie einzusetzen. Neben persönlichen Gesprächen und neben dem Kreuz auf einem Wahlzettel können wir auch bei einer Demonstration unsere Überzeugung deutlich machen.



Insbesondere als Kolpingmitglieder stehen wir für Menschlichkeit und demokratische Grundrechte ein. Daher nahmen am 18. Februar 2024 drei Mitglieder der Kolpingsfamilie Essen-Schönebeck an einer Demonstration teil, die sich gegen die AfD und ihre politischen Pläne richtete. Wir trugen unser Banner durch die Essener City auch in dem Bewusstsein, dass Adolph Kolping ein Verfechter der Menschenrechte war. Von mehreren Personen wurden wir angesprochen: Einige äußerten ihre Zustimmung und Dankbarkeit, dass wir uns sichtbar gegen die AfD positionieren. Andere kannten das Kolpingwerk nicht, so dass wir kurz unseren Hintergrund erklären konnten.

Die Teilnahme an der Demonstration war eine richtige und wichtige Entscheidung. Noch können vielleicht die Menschen erreicht werden, die sich aus Protest von demokratischen Parteien abwenden und die Lösung aktueller Probleme im Rechtsextremismus suchen. Und noch kann verhindert werden, dass wir in naher Zukunft die Worte Erich Kästners mit anderen Jahreszahlen wiederholen müssen.

Ursula Schürks, Regina Pfeiffer, Reinhold Schramm

Die Kolpingfamilie hat sich das christliche Menschenbild zur Richtschnur gegeben; so wie auch ihr Gründer Adolph Kolping stets daran gearbeitet hat, die Menschen als Gotteskinder zu sehen und zu behandeln. Sein Vorbild ist uns Verpflichtung. **Daher lehnen wir jeden Versuch, Menschen ihrer gottgegebenen Würde zu berauben, vollständig ab.**

Alle völkischen Konzepte sind unbedingt zu verurteilen. Menschen dürfen nicht danach beurteilt werden, ob sie deutsche oder andere Vorfahren haben, ob sie schwarz oder weiß sind, ob sie hier schon lange leben oder erst kürzlich zugezogen sind. Allen stehen in gleicher Weise die auch vom Grundgesetz festgelegten Rechte zu.

Auch Versuche, Menschen aufgrund ihrer Nützlichkeit oder ihres Besitzes oder ihrer Zugehörigkeit zu sozialen Schichten höhere Rechte zuzuweisen, lehnen wir grundsätzlich ab. **Politischer Extremismus ist mit unserer Grundhaltung unvereinbar.** Daher schließen wir uns dem Protest gegen die AfD, die sich durch die Potsdamer Tagung entlarvt hat, vollinhaltlich an.

Ulrich Seng, Diözesanpräses

Wir gegen RECHTS!
Wir wollen keine Wiederholungen.
KOLPING ist bunt.
Diözesanverband Essen



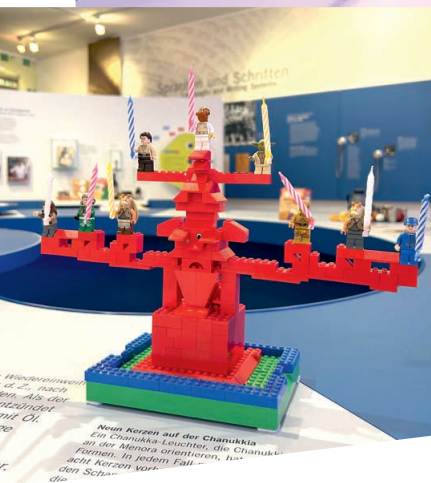
Nächster Termin im Juni:
Sachkundige Führung durch
die historische Stadt Hattingen

NEUE BILDUNGSSERIE! WISSEN, SPASS UND GEMEINSCHAFT TEILEN

Das Kolping-Bildungswerk bietet seit Ende letzten Jahres Führungen zu unterschiedlichen Bildungsbereichen an. Begonnen hat diese Serie mit einer Führung auf Schalke durch die Veltins Arena. Dieses Jahr hat mit einer Führung durch das Jüdische Museum Westfalen begonnen. Fortgesetzt wird die Serie im April im **Gasometer Oberhausen**. Wir tauchen dort in die **Faszination „Planet Ozean“**, die neue Ausstellung ein. Im Juni und August geht es an die frische Luft. Durch sachkundige Begleitung lernen wir die **historische Stadt Hattingen** besser kennen und auf der **Zeche Zollverein** entdecken wir Wunder der Natur. Im Oktober erwartet uns prämiertes Design im **Red Dot Design Museum**.

Diese Serie hat keine Zielgruppe. Jede*r, die/der sich angesprochen fühlt, ist herzlich willkommen. Wie ihr sicher schon erkannt habt, finden die Termine in den geraden Monaten des Jahres – immer am 3. Freitag – statt.

Zu dieser Serie ist eine verbindliche Anmeldung im Vorfeld zwingend erforderlich. Anmelden kannst du dich über die Homepage www.kolping-dv-essen.de. Die Anmeldungen werden nach Eingang erfasst. Sollte eine Führung ausgebucht sein, führen wir eine Nachrückerliste. Zu Fragen oder Vorschlägen für weitere Führungen meldet euch gerne bei Jörg Häger. Wir freuen uns euch auf einer Führung begrüßen zu dürfen.



Kontakt: Jörg Häger
j.haeger@kolping-dv-essen.de



10 TIPPS FÜR EINEN NACHHALTIGEN GARTEN

Liebe Kolpingschwister, für uns alle wird es immer wichtiger, behutsam mit den Ressourcen unserer Welt umzugehen. Ein guter Anfang oder die Weiterführung ist eine naturnahe Umgestaltung des eigenen Gartens bzw. von Teilbereichen davon. Einige der folgenden Tipps lassen sich auch auf dem Balkon oder der Terrasse anwenden.

Tipp 1: Verzicht auf Torf

Der Gebrauch von torffreier Blumenerde wirkt dem Verschwinden der Hochmoore entgegen, da diese für den Torfabbau genutzt werden. Sie sind artenreiche Ökosysteme und wichtige CO₂-Speicher. Durch den Abbau von Mooren werden große Menge des darin gespeicherten Treibhausgases freigesetzt.

Tipp 2: Bewusster Einsatz von Wasser

Das Gießen mit gesammeltem Regenwasser schont nicht nur den eigenen Geldbeutel, sondern vermindert den Gebrauch von Trinkwasser, welches aufwendig aufbereitet wird. Das Gießen sollte mit Augenmaß erfolgen und lieber einmal ausgiebig, statt mehrmals sparsam. Viele Pflanzen und Gräser müssen, auch bei großer Trockenheit, nicht täglich gegossen werden. Und wenn in den frühen Morgenstunden gegossen wird, verdunstet weniger Wasser als am Abend, wenn der Boden aufgeheizt ist.

Tipp 3: Einheimische Pflanzen bevorzugen

Ein großes Feld, um den Garten nachhaltiger und naturnaher zu gestalten, ist die Bepflanzung mit einheimischen Blumen, Gräsern, Sträuchern und Bäumen. Die beliebten (exotischen) Sommerblumen sind häufig pflegeintensiv und anfällig für Krankheiten und Schädlinge. Auch haben Sie wenig Nutzen für die einheimische Tierwelt, insbesondere für Insekten – ganz im Gegensatz zu den einheimischen Pflanzen. Es gibt Übersichten, welche Pflanzen von wie vielen Tierarten „genutzt“ werden. Es reicht vom Kirschlorbeer (max. 3, also quasi wertlos) bis zum Weißdorn (bis zu 100, ein Sechser im Lotto). Einheimische Pflanzen sind in der Regel mehrjährig und robust, daher ist der Pflegeaufwand geringer.

Infos zu den Ursprungsgebieten für regionales gebietseigenes Saat- und Pflanzgut krautiger Arten über Internetsuche: Ursprungsgebiete Bundesamt für Naturschutz. Dort findet man auch Anbieter.

Tipp 4: Mischkultur statt Monokultur

Wer beim Gemüseanbau auf Mischkulturen setzt, kann sich über eine bessere Ernte freuen. Einige Sorten ergänzen sich perfekt, da das Wachstum und der Schutz vor Krankheiten und Schädlingen verbessert werden.

Was ein Moor werden will, muss Weile haben: Nur rund einen Millimeter legt eine Torfschicht pro Jahr zu. Wenn man also einen Meter tief Torf abbaut, gehen 1.000 Jahre Natur verloren!





Brennnesseln sind die Kinderstuben für viele Schmetterlingsarten, da sich ihre Raupen von den Blättern ernähren. Kleiner Fuchs, Tagpfauenauge, C-Falter und der Admiral nutzen die stickstoffliebende Pflanze als Futterquelle.

Tipp 5: Fruchtfolge beachten

Auch die Beachtung der Fruchtfolge verbessert die Erträge und schont das Erdreich. Zu beachten ist, dass man im ersten Jahr mit der Gründung (z. B. Klee) beginnt und in den nächsten Jahren Stark-, Mittel- und Schwachzehrer anpflanzt.

Tipp 6: Nachhaltiger Pflanzenkauf

Beim Pflanzenkauf sollte man auf den Kauf von Pflanzen verzichten, die „industriell“ aufgezogen wurden, da dies i. d. R. in Gewächshäusern mit hohem Energieaufwand und chemischen Schutzmitteln erfolgt. Alternativen bieten ökologische Anbaubetriebe und Gartencenter mit entsprechenden Fachabteilungen. Aber auch die Familie, Freunde, Nachbarn oder Pflanzenbörsen usw. sind dafür eine gute Quelle.

Tipp 7: Verzicht auf chemischen Dünger

Wer auf Kompost setzt und auf chemische Düngemittel verzichtet, schont die Umwelt und den Verbrauch von Ressourcen. Wer die Möglichkeit hat einen eigenen Komposter aufzustellen, schont damit auch den eigenen Geldbeutel, da die Abfallmenge reduziert wird, die über die graue Abfalltonne entsorgt wird.

Tipp 8: Die Artenvielfalt fördern

Die richtige Auswahl und Kombination einheimischer Pflanzen trägt nachhaltig zur Erhaltung der Artenvielfalt in der Tierwelt bei. Insbesondere Insekten und Vögel profitieren davon. Ein weiterer Nebeneffekt ist, dass vermehrt Nützlinge angezogen und somit Schädlinge zurückgedrängt werden.

Auch die Aufstellung von Insektenhotels, Nisthilfen für Hummeln, Nistkästen für verschiedene Vogelarten und Fledermäuse, Futterhäuser für Vögel, Einrichtung von Totholzstücken bzw. Laubhaufen, geeignete Wassertränken für Vögel, Säugetiere und Insekten fördern die Ansiedlung von Tieren.

Tipp 9: Auf einheimische Hölzer setzen

Bei der Gestaltung des Gartens mit Gartenmöbeln, Hochbeeten, Pflanzkübeln, Beeteinfassungen, Wegegestaltung usw. ist es sinnvoll auf Produkte zu setzen, die möglichst kurze Transportwege haben. Vorteilhaft ist es auch, einheimische langlebige Holzarten zu bevorzugen und auf Tropenhölzer zu verzichten. Auch Produkte aus recyceltem Kunststoff schonen die Umwelt.

Tipp 10: Upcycling

Ein weites Feld, um den eigenen Garten oder Balkon nachhaltig zu gestalten, ist das Thema Upcycling: Aus einer alten Holzkiste wird ein Pflanzkübel, aus einem alten Gummistiefel ein Blumentopf, aus einer alten Teekanne eine Gießkanne, aus einem Kaffeegedeck eine Etagere für den Gartentisch ... Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Bei all diesen Tipps dürfen auch in einem nachhaltig gestalteten Garten die nicht heimische Lieblingspflanze, der Lieblingsstrauch oder -baum ihren Platz behalten oder finden.

Matthias Betken

Gartenfreund und Mitglied der Kolpingsfamilie Wattenscheid-Höntrop



Freude teilen

Die Kolpingsfamilie Bottrop-Mitte hat ein Herz für die Bewohner*innen des St. Hedwig Seniorenheims



„Tue Gutes, wo Du kannst, ohne Ansehen der Person, und wer der Hilfe bedarf, wo Du sie leisten kannst, der ist Dein Nächster“ Adolph Kolping

Ostern ist ein Fest der Traditionen und Rituale. Die KF-Bottrop Mitte hat auch in diesem Jahr wieder getreu nach diesem Zitat ihres Begründers Adolph Kolping an die Seniorinnen und Senioren des St. Hedwig Seniorenheims gedacht, die wenige oder gar keine Besuche von Verwandten oder Bekannten bekommen.

Diesen Menschen wollte die KF Bottrop-Mitte zu Ostern eine kleine Freude bereiten. Die Kolpinggeschwister Gudrun und Klaus Höpfner übernahmen die gesamte Organisation; die kleinen Geschenke wurden liebevoll verpackt und dem sozialen Dienst des Seniorenheims übergeben. Einige der Bewohner*innen wünschten sich kleine Frühlingsblüher, auch diese Wünsche konnten erfüllt werden.

Der Gedanke, den älteren Menschen durch die Oster-Aktion eine kleine Freude zu bereiten, ist schön und macht glücklich. Die Bewohner haben total lieb reagiert und der Kolpingsfamilie in einem Brief gedankt. Gerade in der aktuellen Zeit ist es wichtig, Menschen eine kleine Freude zu bereiten, die momentan einsam und alleine sind.

Kolping-Bottrop trifft sich zum

2. Zukunftstag in „Ludgerus“

An einem Samstag im Februar trafen sich die 4 Bottroper Kolpingsfamilien Boy, Eigen, Fuhlenbrock und Stadtmitte im Gemeindesaal Ludgerus, um mögliche gemeinsame Wege für die Zukunft zu erörtern. Die Moderation übernahmen Dorothea Dautzenberg und Rainer Zerkowski vom Team „I.o.t.s.e“ des Kolpingwerk Diözesanverband Essen.

Inhaltlich ging es um grundlegende Fragen der Kolping-Verbandsarbeit sowie um organisatorische, rechtliche und strukturelle Überlegungen, weil vieles nicht mehr so ist, wie es früher war. Viele Kolpingsfamilien haben alterndes Stammpublikum – laut aktuellen Studien sind immer weniger jüngere Menschen bereit, auf Kirche und Glauben zuzugehen. Das trifft auch die Verbände. Woher Nachwuchs generieren? Das verunsichert die Kolpingbasis zutiefst. Kolping muss mobiler werden und attraktiver für Jüngere. Kolpingsfamilien müssen in Zukunft zu größeren Einheiten wachsen, um ihrer Aufgabe gerecht werden zu können. Ein voreiliger Zusammenschluss ist aber keine Lösung, jeder verliert ein Stück Heimat. Das kann durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit kompensiert werden. Gemeinsame Aktionen können hier als Anfang hilfreich sein.

Thomas Jung, Text





Abenteuer und Gemeinschaft erleben

25 Väter mit 37 Kindern im Alter zwischen 4 und 16 Jahren waren in Haltern zu Gast bei den Römern. Das Wochenende begann am Freitagnachmittag mit einer Einführung in das Wochenende. Der Abend klang bei Grill und Lagerfeuer gemütlich aus.

Ganz im Zeichen der Kultur stand der Samstag mit dem Besuch des Römermuseums. Plastisch erfuhr die Gruppe wie die Römer in der Gegend um Haltern eroberten, besiedelten und ihr Leben gestalteten. Mit so vielen interessanten Einblicken hatten die Meisten nicht gerechnet. Anschließend wurde darauf aufbauend ein spannendes Stationsspiel auf dem „Annaberg“ durchgeführt, das allen großen Spaß bereitete.

Vater-Kind-Wochenende der Kolpingsfamilie Bottrop Eigen

Abends fand dann eine große Runde mit verschiedenen Spielen statt, bevor der Tag am gemütlichen Lagerfeuer bei Gitarrenmusik und Gesang ausklang.

Nach dem Besuch des Sonntag-Gottesdienstes in der Pfarrkirche St. Sixtus in Haltern gab es in der Jugendbildungsstätte der Pfadfinder Gilwell Sankt Ludger e. V. Haltern ein gemeinsames Mittagessen.

Abgeschlossen wurde das Wochenende mit einer Reflektionsrunde, in der die Teilnehmer*innen ihre Erfahrungen und Erlebnisse des Wochenendes austauschten.

Insgesamt war das Vater-Kind-Wochenende ein voller Erfolg und ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten. Das nächste Wochenende ist bereits in Planung und dann wird es vermutlich eng auf der Kolpingkerze mit den bisherigen Vater-Kind-Wochenenden – welche immerhin seit 1996 regelmäßig stattfinden.

Vater-Kind-Zelten der Kolpingsfamilie Mülheim-Zentral-Heimaterde

Ein neues Leitungsteam übernimmt

Eines der ersten Ziele war vor 15 Jahren (2009) Bleialf in der Eifel. Rund 40 Teilnehmer*innen – Väter mit ihren Kindern waren damals dabei.

Über die Jahre wuchs die Teilnehmerzahl stetig an. Für die Planung und Leitung waren viele Jahre Hans-Peter Meister und Arno Langhals verantwortlich. Da ihre Kinder aber mittlerweile erwachsen und selbst in der Jugendarbeit bei Kolping aktiv sind, wurde nach Nachfolgern für die Leitung des Zeltlagers gesucht. Glücklicherweise haben sich mit Stephan Küppers, Andreas Kröger und Matthias Schmidt drei junge Väter aus der Kolpingfamilie gefunden, die die Tradition fortführen. 2022 fuhren in die Schützenhalle Bontheim noch einmal alle alten Hasen samt Kindern sowie die jungen Hasen mit – 80 Teilnehmer waren damals dabei. 2023 waren dann die „Jüngeren“ zum ersten Mal alleine unterwegs.

Christiane Pöhlmann, Text + Fotos

In diesem Jahr geht es nun mit 102 Teilnehmer*innen nach Haltern am See frei nach dem Motto „Carpe Silva – ein römisches Abenteuer im Wald“.

Allen Vater-Kind-Wochenenden war und ist gemein, dass der Spaß im Vordergrund steht, dass man gemeinsam Zeit miteinander teilt, spielt, kocht, werkelt und lacht.

Dabei kommt aber auch der christliche Gedanke nicht zu kurz. In jedem Lager gab und gibt es einen Open-air-Gottesdienst mit unserem Präses, der von den Teilnehmer*innen vorbereitet wird und auch die manchmal eher kirchenfernen Väter und Kinder begeistert. Nicht selten entstehen so Freundschaften und die Nähe zum Glauben wächst wieder.

Wir wünschen dem neuen Leitungsteam viel Freude bei der Planung des diesjährigen und der kommenden Vater-Kind-Zeltwochenenden und natürlich gutes Gelingen sowie viel Spaß und gutes Wetter im Juni.



SISTERHOOD

EIN FRAUENTAG IN KOOPERATION MIT DER KFD

Nicht nur wir als Kolping müssen uns fragen, wo die Reise hingehet bei sinkenden Mitgliederzahlen und immer älter werdenden Mitgliedern. Dies sind Probleme, die wir mit anderen, nicht nur christlichen, Verbänden und Vereinen teilen. Ebenso sehen wir uns als Frauen vor spezifischen Problemen und wollen unsere Anliegen zu Gehör bringen. Aus diesen Voraussetzungen ist die Idee einer Kooperation mit der kfd entstanden.

Als einzelner Verband wird es zunehmend schwieriger Veranstaltungen zu planen und genügend Menschen zu begeistern daran teilzunehmen. Gemeinsam können wir nicht nur die Arbeit teilen und die Ideen kreativ ausbauen, wir können auch die Reichweite unserer Veranstaltungen erhöhen. So wird es in diesem Jahr einen gemeinsamen großen Frauentag geben. Am 28. September 2024 werden wir gemeinsam das Mariengymnasium in Essen-Werden bespielen und mit vielfältigen Aktivitäten, Vorträgen, Musik, Gesprächen und Aktionen füllen.

Unter dem Motto „**Sisterhood – gemeinsam. engagiert. wertvoll**“ starten wir morgens mit einem Vortrag der bekannten Autorin Christiane Florin. Den Vormittag wollen wir damit verbringen uns auszutauschen und kennenzulernen. Wir konnten verschiedenste Vereine, Verbände und Organisationen gewinnen ihre Arbeit vorzustellen, sodass jede von uns sicherlich interessante Dinge erfahren und anregende Kontakte knüpfen kann. Nach einem gemeinsamen Mittagessen wird es vielfältige Workshops geben, in denen wir selbst, geistig, körperlich oder kreativ, aktiv werden können.

Wir würden uns freuen, wenn viele Kolping-Frauen an diesem besonderen Tag mit dabei sind – darüber hinaus suchen wir aber auch noch Mitwirkende.

Gibt es in euren Kolpingsfamilien spannende Aktionen oder Besonderheiten, die ihr mit uns zusammen an einem Kolpingstand vorstellen möchtet? Oder könnt ihr euch vorstellen einfach mit anzupacken? Meldet euch gerne bei mir (Anna Sadatsharifi · a.sadatsharifi@kolping-essen.de). In welcher Form auch immer ihr mit dabei seid, wir freuen uns sehr auf den Tag mit euch und vielen anderen spannenden Frauen.

Treu Kolping!

Anna Sadatsharifi



Vernetzungswochenende

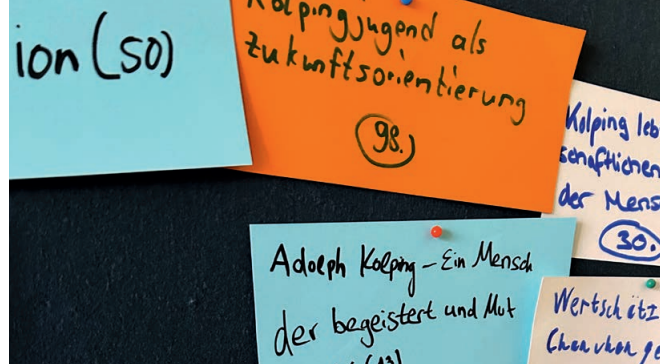
der Kolpingjugenden im DV Essen

Vom 9. bis 11. März 2024 fand im Jugendhaus St. Altfrid in Essen das Vernetzungswochenende der Kolpingjugenden des Diözesanverbands Essen statt. Dort trafen sich nicht nur die Delegierten für die Diözesankonferenz, sondern es wurde auch Raum für intensive Vernetzung unter den Teilnehmenden geboten. Als inhaltlichen Teil wünschten sich die Jugendlichen einen Vortrag zum Thema Leitbild, wofür sich Bundesleiterin Katharina Diedrich fand.

Ihr Vortrag fokussierte auf die Entstehung des neuen Leitbildes sowie Möglichkeiten, dieses in den Ortsgruppen zu verankern. Ein klar definiertes Leitbild ist von grundlegender Bedeutung, um gemeinsame Ziele zu setzen und eine gemeinsame Identität zu schaffen.

In Kleingruppen wurde intensiv darüber nachgedacht, was für die Mitglieder der Kolpingjugenden das Leitbild ausmacht und welche Mittel und Wege es gibt, um dieses Leitbild effektiv weiterzugeben. Es zeigte sich deutlich, dass das Leitbild nicht nur eine abstrakte Idee ist, sondern eine lebendige Grundlage für das Handeln der Kolpingjugenden darstellt.

Jörg Häger



Ein Teilnehmer äußerte sich dazu: „Vorher war ich nicht mit dem Leitbild vertraut, aber ich habe gemerkt, dass wir den Großteil des Leitbildes bereits leben. Durch das Vorleben gemeinsamer Werte lässt sich das Leitbild am besten weiterverbreiten.“

Das Vernetzungswochenende bot jedoch nicht nur Raum für inhaltliche Diskussionen, sondern auch für persönlichen Austausch und gegenseitiges Kennenlernen. Durch die Zusammenkunft im Jugendhaus St. Altfrid wurden neue Freundschaften geschlossen und bestehende Bindungen gestärkt.

Insgesamt war das Vernetzungswochenende der Kolpingjugenden im DV Essen ein voller Erfolg, denn es trägt maßgeblich dazu bei, die Gemeinschaft innerhalb der Kolpingjugenden zu festigen und das Leitbild als Wegweiser für zukünftiges Handeln zu etablieren.

Agapefeier



Bereits zum 10. Mal trafen sich die Mitglieder der Kolpingsfamilie Mülheim-Zentral-Heimaterde in der Fastenzeit zur Agapefeier. Das erste Treffen fand bereits 2013 statt und zieht seitdem immer größere Kreise. In diesem Jahr nahmen 50 Kolpinggeschwister teil.

Gemeinsames Mahl in der Fastenzeit

Agape steht für die Liebe Gottes zu den Menschen und schließt auch die Nächstenliebe ein. Man spricht deshalb auch von einem Liebesmahl. Es geht darum, in der Fastenzeit gemeinsam etwas zur Ruhe zu kommen, sich auf Ostern zu besinnen, gemeinsam Zeit miteinander zu teilen und gemeinsam Mahl zu halten – also gemeinsam zu essen.

Die Tische sind an diesem Abend festlich eingedeckt und Käse, Eier, Brot, Frischkäse, Tomate ... warten darauf gemeinsam mit allen verzehrt zu werden.

Bevor jedoch das Essen miteinander geteilt wird, lädt unser Präses zu einer kurzen Besinnung mit Bildbetrachtung, besinnlichen Texten und gemeinsamem Gesang ein, dieses Jahr unter dem Titel „In Sehnsucht suche ich Dich“. Im Anschluss folgt das gemeinsame Essen bei guten Gesprächen in entspannter Atmosphäre.

Viele helfende Hände von jung bis alt machen diese Agapefeier möglich, auf die sich alle Kolpinggeschwister jedes Jahr freuen – ein bereichernder Abend in der Festzeit auf dem Weg hin zu Ostern.

Christiane Pöhlmann

DV-TERMINÜBERSICHT

Datum	Uhrzeit	Beschreibung	Ort
Kolpingwerk			
4. Mai 2024		Pflanzenbörse	Wattenscheid-Höntrop
14. Mai 2024	19:00	Konferenz der Vorstände Wie geht es weiter mit den Kolpingsfamilien? – Kolpingsfamilie der Kolpinggruppen	Kolping-Berufsbildungswerk Am Zehnthof 100 . Essen
4. Juni 2024	15:00	Ehrentag	Kolping-Berufsbildungswerk Am Zehnthof 100 . Essen
17. August 2024	10:00 – 14:00	Tag der offenen Tür ZUSAMMEN SIND WIR KOLPING	Geschäftsstelle . Marienstraße 5 . Essen
11. September 2024	19:00	Diözesanhauptausschuss	noch offen
14. September 2024	15:00	Neumitgliedertag	noch offen
28. September 2024	10:00 – 17:00	Frauentag in Kooperation mit der kfd Sisterhood – gemeinsam. engagiert. wertvoll	Mariengymnasium Essen-Werden
5. Oktober 2024	10:30	Tag der Einzelmitglieder	noch offen
11. Oktober 2024	18:00	Gottesdienst mit anschließendem Austausch	noch offen
15. Dezember 2024		Adveniat-Solidaritätsgottesdienst	Bottrop

Kolping-Bildungswerk

21. Juni 2024	18:00	Stadtführung Hattingen	Hattingen
17. August 2024	10:00 – 14:00	Tag der offenen Tür ZUSAMMEN SIND WIR KOLPING	Geschäftsstelle . Marienstraße 5 . Essen
23. August 2024	15:45	Naturführung Zeche Zollverein	Zollverein-Gelände . Essen
2.–6. Sept. 2024		Diözesane Bildungsfahrt	Bad Lauterberg . Harz
18. Oktober 2024	16:00	Führung durch das Red Dot Design Museum	Zollverein-Gelände . Essen
2. November 2024	10:30	Frauen-Literaturbrunch mit Regina Laudage-Kleeberg „Obdachlos katholisch“	Mülheim

Kolpingjugend

12. Oktober 2024		Diözesankonferenz der Kolpingjugend	Geschäftsstelle . Marienstraße 5 . Essen
27.–29. Sept. 2024		Gruppenleiterschulung Teil 1	Jugendhaus St. Altfried Charlottenhofstraße 61 . Essen
25.–27. Okt. 2024		Gruppenleiterschulung Teil 2	Jugendbildungsstätte Don Bosco Salmuthstraße 10 . Hagen-Rummenohl

Mehr Freude am Lesen!

Weitere Exemplare von „Kolping packt“
können kostenlos bestellt werden unter:
0201 50223-0 oder per E-Mail (s. u.).

Du hast Lust das Redaktionsteam

zu unterstützen? Wir freuen uns auf dich!
Einfach melden unter: 0201 50223-0
oder redaktion@kolping-packt.de



Kolpingwerk
**Diözesanverband
Essen**

Herausgeber

Kolpingwerk Diözesanverband Essen
Marienstraße 5 . 45307 Essen
Telefon +49 (0)201 50223-0
Telefax +49 (0)201 50223-50
E-Mail redaktion@kolping-packt.de

Gestaltung

EYE AD – Agentur für Kreatives, Essen
www.eye-ad.de

Redaktionsteam

Dorothea Dautzenberg (Diözesangeschäftsführerin, v. i. S. d. P.) |
Jörg Häger (DV, Jugendbildungsreferent) | Bernd Simon (KF Bochum-Zentral) |
Thomas Jung (KF Bottrop-Mitte) | Michael Bautz (KF Bottrop-Boy) |
Christiane Pöhlmann, Stefan Niess (KF Mülheim-Zentral-Heimaterde)

Druck und Versand

WIRmachenDRUCK GmbH, Backnang
wir-machen-druck.de

Für uns zur Verfügung gestellte
Bilder, Texte und Inhalte über-
nehmen wir keine Verantwortung.